

Kardinal Sodano "unbedeutendes Geschwätz"

Es handelt sich um die orale und anale Vergewaltigung von kleinen Jungen. Diese Verbrechen, wahrscheinlich überwiegend von kirchlichem Personal begangen, erregen die Öffentlichkeit. Bei der analen Vergewaltigung handelt es sich um das gewaltsame Eindringen des erigierten männlichen Gliedes in den Darm des Jungen. Bei dieser Vergewaltigung kann es zu Darmbeschädigungen kommen. Diesen Akt der Gewalt und Fremdbestimmung über den Körper empfinden die Opfer oft bis zu ihrem Lebensende als Erniedrigung. Viele sind traumatisiert und bedürfen jahrelanger psychotherapeutischer Betreuung, andere nehmen sich das Leben.

Bei der oralen Vergewaltigung führt der Vergewaltiger sein Glied in den Mund des Opfers ein. So es noch nicht erregt ist, soll das Opfer dieses Glied mit seinem Mund zu Errektion, oft auch zur Ejakulation bringen, wobei in manchen Fällen diese Ejakulation im Mund statt findet. Für diese Opfer gilt das zuvor geschriebene. Anzuführen ist, dass die Folgen dieser Verbrechen ein gestörtes Sexualverhalten sich selbst, mit anderen und anderen gegenüber sein können.